

SEGNUNGSFEIER - zur Einweihung der Tennisanlage

Das Zweite Vatikanische Konzil schreibt in der Konstitution

„*Gaudium et Spes*“ (Art. 61):

Die Freizeit soll *sinnvoll zur Entspannung und zur Kräftigung der geistigen und körperlichen Gesundheit verwendet werden: durch die Beschäftigung nach eigener Wahl soll ... durch den Sport mit seinen Veranstaltungen das physische Gleichgewicht des Einzelnen und der Gesellschaft gestärkt, sowie die Anknüpfung geschwisterlicher Beziehungen zwischen Menschen aller Lebensverhältnisse, Nationen oder Rassen beitragen. Christen sollen sich im Geist des Evangeliums daran beteiligen, damit sie alles mit humanem und christlichem Geist durchdringen.*

**P.: Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.**

A.: AMEN.

LESUNG:

1 Kor 6, 15.17.19-20

Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder Christi sind?

Wer sich an den Herrn bindet, ist ein Geist mit ihm.

Oder wisst ihr nicht,

dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist,

der in euch wohnt und den ihr von Gott habt?

Ihr gehört nicht euch selbst;

denn um einen teuren Preis seid ihr erkaufte worden.

Verherrlicht also Gott in eurem Leib!

KURZANSPRACHE:

Tennis – tenir – halte den Ball – Gott halte uns in Deiner Hand

Das Wort „Tennis“ geht auf einen mittelenglischen Begriff zurück, der ein ähnliches Ballspiel bezeichnete. Der französische Ausruf „Tenez!“ - im Sinne von: „Nehmt, haltet (den Ball)!“ – meinte den Ball eines aufschlagenden Spielers.

Den ersten Aufschlag, den es gab, machte Gott, als er mit der Schöpfung all die „himmlischen Bälle“, die Sterne und Planeten ins Dasein rief und sich im Weltall entwickeln ließ.

„Haltet den Ball!“ – dieser Ausruf, der dem Tennissport seinen Namen gab, sollte uns bei einer solchen Einweihungsfeier auch daran erinnern, dass Gott den Erdball unser Leben in seinen Händen hält. Darum habe ich symbolisch eine Weltkugel mit dem Kreuz auf unserem Gebetsblatt abgedruckt.



„Haltet den Ball“ „Tenez!“ bedeutet für uns als Christen: Halte Du, Gott, den Ball des Lebens, halte uns in Deiner Hand. Denn was wäre das für ein Aufschlag im Leben, wenn der Ball des Lebens nicht von Gott gehalten würde?

Wir verschwänden im Nichts – im Aus.

Ein verlorenes Tennisspiel ist nicht schön für den oder die Verlierer. Ein verlorenes Lebensspiel aber wäre der Verlust des Lebenssinnes. Darum darf uns dieses Spiel auch immer daran erinnern: „Gott halte den Ball unseres Lebens in Deiner Hand, damit wir durch Deine Kraft der Liebe nie das Spiel des Lebens verlieren. Christen sehen in allem – auch in Spiel und Sport einen tieferen Sinn. Möge das allen, die hier spielen, möglich sein.

Amen.

SEGENSGEBET:

P.: Preiset den Herrn, denn er ist gut.

A.: Danket dem Herrn, denn er ist gut

P.: Er lebt in uns durch seinen Geist.

A.: Danket dem Herrn, denn er ist gut.

P.: Lasset uns beten:

Herr und Gott, alles, was Du geschaffen hast, ist gut. Auch der Leib des Menschen, den Du so wunderbar gebildet hast, verherrlicht Dich. Wir danken Dir für die Freude, die uns Spiel und Sport gewähren. Wir danken Dir für die Gemeinschaft, die wir dabei erleben. Wir danken Dir für die Kraft, die wir daraus schöpfen können.

Segne † diese Sportstätte des Tennisspiels, die durch das Bemühen vieler errichtet wurde. Erfülle alle, die hier üben und sich im Wettkampf messen, mit gegenseitiger Achtung, Fairness und Hilfsbereitschaft. Bewahre sie vor Übertreibungen und körperlichen Schäden. Schenke ihnen Gesundheit und Freude am Leben. Treibe sie an, nach dem Siegeskranz des Ewigen Lebens zu streben, der nicht zum Sieg über Unterlegene führt, sondern zur Versöhnung aller durch Deine Liebe.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A.: AMEN

FÜRBITTEN:

P.: Wir beten zu unserem Herrn und Gott
und rufen zu ihm in unseren Anliegen:

Allmächtiger Gott, schenke allen, die hier den Tennissport betreiben, Gesundheit an Leib und Seele.

A.: Wir bitten Dich, erhöre uns!

P.: Gib uns Freude an Sport und Spiel,
und hilf uns zu einem fairen Wettkampf.

A.: Wir bitten Dich erhöre uns!

P.: Hilf allen, die hier miteinander spielen, über die Grenzen der Völker und Rassen, der sozialen Herkunft und der verschiedenen körperlichen Stärken und Schwächen hinweg, gute Partner zu sein.

A.: Wir bitten Dich, erhöre uns!

P.: Lass uns durch Sport und Spiel daran erinnert werden, dass allein Deine Kraft, o Herr, uns ewiges Leben und Heil schenkt.

A.: Wir bitten Dich, erhöre uns!

VATERUNSER

Schlusssegen:

P.: Steh uns bei, Herr, unser Gott, und lass uns Deine Hilfe erfahren. Wir rühmen Dich als unseren Schöpfer und als den Lenker unseres Lebens. Erneuere in uns, was Du geschaffen, und erhalte, was Du erneuert hast. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

A.: AMEN.

P.: Und der Segen des menschenfreundlichen Gottes:
des Vaters und des Sohnes †† und des Heiligen Geistes,
komme auf Euch herab und bleibe bei Euch alle Zeit.

A.: AMEN.